illenatlich 70 Pfa., vienteifabelich 2,10 mr., bund ben Beieftrager 2,52 mt., bet ber Poft abgeboit 2,10 mr.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Dinterfahrplan. 2. Manbfalenber mit Minttreceryrichnia. 3. Auffenticher Lundwirt.

> Jernipunt - Anichtus Ilr. 8. Ericheint toglich aufer an Conn- und Selentager



Berantwortlich: Dr. 2 ibert Gieber. - Rotationebrud u. Berlag ber Limburger Bereimebruderei, G. m. b. fp.: 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Belle 20 Pig. Geichaftnangeigen aus bem engeren Derbreitungsbezieft 15 Pig. Reffamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jürdiellagenensgabe bis 5 Uhr am Docabend. Nachlaft nur bei Wieberholungen und pfinftlicher Begabiumg.

Beidaftoftelle: Diegerftraße 17. Poftichedtonte 12382 Frantjurt.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 2. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Amtlider beutider Abendbericht.

BB. Berlin, 1. Jon., abende. (Amtfich.) Mur an ben rumanifd.rufftiden Bron. I en lebbofte Stampftätigfeit.

Ein Telegramm bes Raifers

Berlin, I. Jan. (B. B. Amtlich.) Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin, Botsbam, Reues Bolgist

Unfere braben Truppen bon allen deutschen Stilmmen und unfere moderen Berbundeten haben unter bewährter und totfraftiger Bubrung Rumanien bis an ben unteren Gereth bem Beinde gefanbert. Die ftarte enfftiche Dilfe reichte nicht aus, fie fam au fpot, die Entideibung gu wenden. Berfeifjungevoll ichliebt bamit bas alte Sabr! Daufbar gegen Gott und ftolg auf Deutschlands Rraft blide 3ch auf die riidliegende Kriegszeit, sowie voll Bertrauen in bas fonumende Jahr, auch weiteren Rampfen und mit Bottes Bilfe neuen Giegen entgegen. Wir halten Bilbelm.

Seiner Majeftat, Großes Sauptquortier.

Die bantbar und ftolg bin 3d mit Dir auf unfere braben Eruppen, benen Gott beiftand, bis an ben Seveth fiegreich borgnbringen. Auch im Rud. blid auf bas berfloffene Jahr 1916 fannft Du benfbar und folg fein. Schwer, ja febr fcmer war es, aber Gott bat bisber durchgeholfen; er beife auch meiter und gebe uns ichlieftlich ben Gieg, ber Mein Reujahrswumich fur Dich ift. Der Berr erbalte Dich und die Kinder und unfer teures Bater-Biftoria.

208. Donaueldingen, 1. Jan. Der jüngfte Cobn bes Fürften gu Burftenberg, Bring Friedthe fund gestern auf dem ruminischen Ariego-

Die Antwort ber Enteute - eine enube

Mblehmung! Die Antwortnote ber Entente auf ben Friebens-erfolge ber Weitelmunge tiege bieber mur in ber ben ber "Agence Bavas" verbreiteten Form vor. am alloemeinen entipricht bie Untwort ber feindlichen Regierungen bent, was man und ben Reben ber führenden Mimifter, ben Andlaffungen ber Beitunge mind dem leuten Tagesbefchl bes Baren bon ibr ermarten muhte. Gie Lobnt ed ab, auf ben deutichen Boricia, an einem neutra-Ien Orte gufammengutreten und Triedens. perhandlungen gu beginnen eingugeben. Rur imotern entippidt bie Rote nicht einmal ben Erwortungen, als in englischen Plattern, befonders folgen liberater Richtung, aber auch in einigen Organien ber neutralen Lanber ausgeiproden murbe, est werde in der Note, wenn sie auch nicht auf den bentichen Borichlag eingebe, boch eine Dir offen gelaffen werben, burth die ber Ben gu fubren forme, menn Dentichland ernitlich ben Frieden wolle. Deutschland mill ebriich ben Grieben, aber bie offene Alle zu ihm vermögen wir in der Rote nicht zu entdeden. Die Antwortnate der Entente bedeutet somit eine bolle und runde Absehrung unseres Friedensandotes. Das Schwert hat nun wieder alle in das Wort und den U-Boot.

Die bevorftebenbe Antwort an Bilfon.

BB. Paris, 1. Jan. Bavas melbet: Die Antmort ber Entenie an ben Brafibenten Billon ftebt nabe bevor. Gie wird giemlich umfoffenb fein, und im einzelnen Entftebung und Enbe bes Arieges auseinanderfeben. Der "Matin" fagt, bag fie von einer Erflarung ber belgifden Regierung begleitet fein merbe, in ber ber amerifanifcen Rotion bie Dantbarteit für bie empieienen Dienfte und für die Bufunft bas Bertrouen auf ein freundichafiliches Bujanimenarbeiten ausgebrudt

Maridall Sain.

BB. Loubon, 1. Ban. Meldung bes Renteriden Bureans. General Saig ift für ausge-geichnete Dienfte jum Daricall ernannt

Beichiegung ber Jufel Tenebol. Rouftantinopel, 1. Jan. (BB.) Bericht bem

Die Inlet Renebos, die vom Beinde befeht ift, murbe bon unferer Artifferie unter wirffames Beuer genommen. Eins unterer Alugsenge nabm mit Erfolg an ber Beidiehung teil. Der Beind biste bie belleniiche Glooge und bas Mote Kreug um ums gur Ginftellung bes Teuers gu veran-

Die angebliche Blodabe.

hamburg, 1. Jan. Der hamburger Dampfer Bulos ber Beutiden Levante-Linie, ber mubrenb ber Kriegszeit in Motterdom feitlag, ift ausgereift und ingwilden gliddlich in Emden angefommen.

Gin bentiches Gerfluggeng über ber Tonnu-

manbour. 1929, Berlin, 30, Des. Amtlich. Ein bentiches Seeflugseng hat am 29. Dezember Hafenanlagen und seindliche Schiffe im Hasen von Sulina mit Bomben belegt n. Treffer auf einem Trans-port damp fer erzielt. (Sulina ift ein Prel-basen in der Dobrudicha, an der Mündung des Buling-Armes, des mittlern ber Sonbimunbungserne ber Donau. Bon bort geht ber haupthunetting nach Obella.)

Die ablehnende Note der Feinde.

Die Untwort der

Derbandsmächte. " Bon ber ichiveigerifden Grenge, 31. Des. Die frangolischen Blatter meiden; Rachftebende Rote wurde am Samstagabend Seiner Erzelleng herrn 28. Graves Charp, Betichafter ber Bereinigten Stoaten, burd herrn Ariftibe Briand, Minifter bes Musmartigen, im Ramen ber verbiinbeten Regierungen liberceicht:

Die für die Berreichigung der Freiheit der Bolfer berbündeten Regierungen Belgiens, Frankreiche, Grobbittannbens, Janliens, Japans, Montenegroß, Bertigols, Auchliens, Mahlands und Serkiens daben, gestren den übernammenen Berpflichtungen, einzeln die Worffen nicht niederzulegen, beichloffen, gemeinfam auf die iogenamnten Beiedenkorischüge, die ihnen den den feindlichen Regierungen durch die Germittsang der Gerringten Staaten jowie Sponiens, der Echneitig und der Riederlande marcadanen field, zu antwerfen.

ber Riederlande gugegangen find, zu antworten. Gibe fie dieje Worschänge beantmorten, belten es die Allierten für angebracht, fich laut gegen eine ber weitentlichen Behauptungen ber Nete der feinblichen Währte zu erheiten. In biefer Behauptung verfinden bie feindlichen Rächte, unf die Allierten die Berontwortung für den Rrieg abzundlare, und fie verfinden den Gieg der Jentralmächte. Die Allierten fünnen eine solche doppelt aurrichten Behauptung nicht auseine solche doppelt aurrichten Behauptung nicht auseine solche depoelt aurrichten Behauptung nicht auseine solche depoelt aurrichten Bestand un Berkende nehmen, do sie genügt, jeden Gersind zu Serhand-langen zur Unsembarkeit zu verurteilen. Die al-literten Antionen ertragen seit 30 Monaten einen Krieg, den zu vermeiden sie alles getau laben. Sie haben dunch Anten ihre Friedennliebe dewiesen, diese Friedennliebe ist heute so bestimmt wie im Jahre 1914 borhauben. Nachdem Deutschland aber feine Berpflichtungen beriebt bat, fann ber geftarte Friebe nicht auf

lein Bort beider aufgebatt werden. Gine Antegung zu Eröffnungen dem Friedensbert derben. Gine Antegung zu Eröffnungen dem Friedensberkonblungen ohne Bedingungen im fein Friedensbergebet.

Der angebilde Beeidelag, welcher, jeglichen Webalts und jeglicher Bedifferung entbebrend, den der foisere lichen Regierung in Umlauf geseht wurde, eriffeint wennere als ein Truckenamensber, denn als ein Welesst wennere als ein Truckenamensber, denn als ein Welesst wennere als ein Bereichtag if an einer inkeinstillen Unterntum den Ehnnachten ben Entwicklich maniber. Tet Berinleg ist ans einer intermatischen Unferminis des Chanafters des Kampies in der Gergangendeit, in der Gegenfraut und in der Jakinst des gründer, fider die Vergangendeit überließt die deutsche Kate die Anfache, die Anten und die Jidsen, welche dorlegen, des der Anten und die Jidsen, welche dorlegen, des der Anten und die Jidsen, welche dorlegen, des der Brieg geweilt, denpasiert und dunch Deutschland und Ceinerseich-Ungern eislatt warde. Im Dang wer es der deutschland einer Abritang auszitummen. Im Juli 1914 wer es Existerend-Ungern, das nach einem Unternach abeitet des festeries die Gemeinen der halten dem Arieg sefficier, obassist es seisertend-Ungern der demagning erhalten bette. Die Jeutrafindente kaben damals alle Gerinde, der den der Gemeine unternachen, der dem der demente unternachen. Berlinde, die den der Entente unternommen wurden, um dem detfichen Aunftelt eine friedliche Löfung zu geben, gurüdgewiesen Dad englitäte Kantereng-An-erdieren, der franzölliche Berfelden zur Bildenn des internationalen Romunifien, des Briuden des Knifers internationalen Romunifien, des Briuden des Knifers von Mugleich an den beurschen Krifer, ein Schiedogericht einzusehen, die zwischen Servien und Defterrich-Ungern am Gorntend des Konflisse bereits zwischegekommene Bertichnbigung — alle biefe Anftrengungen bat Tentichland teils ohne Antwort gelassen, teils ihnen feine Julge gegeben. Beigien wurde birch ein Reich überfallen, bos bie beigilde Reutralität berburgt hatte

und das lich unde ichente, die von ihm anerfannten berträge als "Kapterleben" zu dezeichnen und den Sen angestellen: "Ret lennt fein Gebot".
Hir die Gegenwart kinnt fich das ungedichte deutsche Angebet auf die andschließlich europätiche "Kriege-lane", die auf ein icheinlores angeres und verübergebenden Bild der Lape gebt, obne aber die merfeliche Kraft der Gegenze zum Andhenst zu beimer die gebendes Pild der Lage gibt, odne über die wirkliche Kraft der Gegner zum Anddunk zu bringen. Ein Friedenschäluf, der non diesem Angebet ausgeben würde, wäre allein zum Berteil der Angerier, die, nachdem die orglaubt batten, ihr Liel in zwei Monaren zu erreichen, heute beschliern maffen, dah die de niemals erreichen werden.

Aus die Jukunft verlangen die durch die deutschlichen Kriegderklarung geschaffenen Mutnen. die unzöhligen durch Deutschland und seine Berbündeten begangenen

Attentute gegen Kriegführende und Reinteale Geung-tuung. Wiederberstellung und Garuntien. Deutsch-land weicht bem einen wie dem andern ans. In Wieflichfeit ift die ben ben Jentralmochten gemachte Erbiftung nichts anberes als ein Berfuch, barauf berechnet, einen Umichtung bes Kriegs au bewirfen und
fchieflich ber Well einen beutichen Frieden aufgu-

Tits Anexbieign begiocht, bie öffentliche Meinung in ben Bunbern ber Alliferten gu bemernbigen. Diefe bat aber ichen trat allen aufgebrachten Opfern mit einer dewundernöwerten Entschliebendert geuntwurfet und die Soblheit der feindlichen Geflörungen aufgedecht. Die öffentliche Meinung in Deutschland und den Ländern iner Berbunbeten ift burch ibre Berlutte und bie wir ichaftlichen Einschraftungen bereits schwer geprist, während die Lage durch die von den Golfern verlangte bochte Anstrengung nach verickärft wird. Das Angebot fucht auberdem die öffentliche Meinung in den neuernten Edubern bie bereits feit langen fiber bir ur-fprüngliche Gerautwortlichfeit aufgeffärt ift, irregu-führen und eingufchüchtern. Die offenfliche Meinung in ben neutralen Banbern ift gu florbildenb, um bie Abfreten Deutschlands zu melermitere bedurch, das je die Berteibigung der wenschlichen Arcibeiten preingild, Schließlich foder das Angebot der Bentralmächte

fcon im normus bor ben Mugen ber Belt neue Berbrechen zu rechtsettigen: Tandiboutfampf, Iwangt arbeit und Hvangszefrutierung von Aufwarn gegen ihr rignes Land und Berichung neutraler Gebiete.

Im bellen Bemuftfein ber Schmere und ber Berantwertlichfrit ber Stunde leinen es bie Berbunbeten Regierungen im bollen Ginverftunbnis mit ihren Balfeen ab, einen nicht anfrichtigen und gehaltlofen Barfding ernft gu urbmen. Gie beftittigen einmal mebr, baf fein Friede möglich ift, fetange nicht bie Bieberberftellnng ber verleuten Rechte und Areibeiten, bie Unerfennung bes Grunbfates ber Rentralität unb ber freien Egifteng ber fleinen Stanten fichergefiellt finb, felange es frine Regelung gibt, bir allein in ber Lage ift, wirffene Gerantien für bie Sicherbeit ber Welt gu geben. Die perbanbeten Machte legen jum Gofinb Wert auf fuigenbe Grmdgungen, welche greigert finb, bie befanbere Lage Betgiens nuch sweieinhalb Rriegtjahren gu belruchten.

Anf Gened von internationalen Bestrogen, Die ben Auf Grund von internationalen Besträgen, die von füns Grohmücken Entspaal dorunter Deutschliche, underzeichnei instru, penoh Belgien vor dem Reise eine bezondere insetzendliche Steffung, welche fein Gediet unterlehlich erführt und welche es in einem entspäischen Konflitt unter den Schud der Gerontie der Wächte welle. Tropbem der Belgien ols eriers Kondidan den Urterlehlunds erhilbet. Tropbem der Belgien ols eriers Kondidan der Belgien die erichtsalt en der deligien der Belgiehen Begrechte der Welgien liets verfahrt des der belgiehen der Belgi fets gemifenhaft feine Bfinten erfillt, bie ihm feine Reutraliid auferlegte, Go bor bie Boffen entralfin. unt feine Unabhängigfer und feine Remoditat, bie burch Denrichland berleht murben, an betreibigen und um feinen internationalien Berpflichfungen treu ge um feinen internationalen Berpflichtungen treit is beiben. Um 4. August 1916 anerfannte der Neichelauge, doch der liederfall eine Serlehung den Balferrechts derstelle und er perpflichtene fod im Romen Deutschlende, das Unterde meder gut gu machen. Geit gweieindelb Jahren ist diese Ungerechtigfeit ichtimorise meiter angewachsen infolge ben Methoden einer Ausgehahrung und Beienum, die die Hilbertaden der Länder erfchopft, der Industriem gegrunde geröchet. Spidte und Börfer entrechtet, Riedergrunde geröchet. Spidte und Börfer entrechtet, Riedergrunde geröchen. Spidte und Börfer entrechtet, Riederprepelangen, hinrichtungen und Einferferungen berbielindt haben. Und im Augenblich, wo Teutschland bem Arteichten und Menichtichteit (veicht, departiert est belgische Gurger zu Amstenden und abertiefert sie der Stlaverei. Gos dem Kniege berlangte Beigien indes anderen, als mit allen feinen Radharn in guten Bestehungen zu Keben, und fein König und ieine Restehungen zu Keben, und fein König und ieine Resterung haben uur die Ziele: Wiederberstellung des Ariedens und des Arteiten und bei Arteiten und bei Anteiten und hine Wiederberstellung. Genantien und hine Wiederberstellung. Genantien und biederheiten bretet. metelungen, hinrichtungen und Ginterferungen ber-

Ofterreichifch - ungarifcher Cagesbericht Des Borbringen auf Breile...

229. Bien, 1. 3an. Deftlider Rriegeichauplag.

Die in ber rumanifden Ebene fampfenben berbunbeten Streitfrafte haben ben Beind unter Rodbutfampfen in feine porbereiteten Stellungen fübweitlich von Braila und halben Wegs zwiiden Rhunient Carat und Gorlant gurudgebrungt. In den oberen Talern der gabald, Rarmja und Butne find die öfterzeiduld-umaurifden und deutiden Truppen des Beldmaridsolleutmanns b. Ruig in fortideritenbent Angriffe. Im Manuse bon Borjo filiretten unfere Batoiffone meftrere bintereinander liegende Stellungen, Ber Feind verteidigt jeden Guthbreit Bobens. Weiter nordlich bei ben f. u. f. Streitfratten feine Ereigniffe von Be-

Stalienifder Rriegsichauplau: In ber Gilbesternacht unterhielt bie feinbliche

Arrillerie geitweife ein febr lebbattes Beuer gegen v. Sofer, Beibmarichallentmant.

Babapeil, 30, Des. Rach 7 Ubr früll find in ber Dronung offerche die letten Berbereitungen jum Empfange bes Ränigspannen getroffen werden. Die Statte und die übrigen Infignien find mis der Larette-Notice had bie iderigen gestignen ning mis der Meierlich-lagelle in die Rieche gebracht merden und die Geffelich-len. Int two dem Riecheningung Aufstellung genom-men. In gleicher Irit erfolgte auch in der Europ die Weisenstellung der diesegn berufenen Berfünlichfeiten. Gegen 8.0 libt ging eine große Bemigning durch die Weisen, die auf den Tribunen und in den Geffen. Wenge, die auf den Teidunen und in den inellen. Die der Aronungsgung as politeren dat, auf einen 30 000 Verlonen gefolgt werden fann. Hornfignale fünden, das der Kronung geleht dat. Bald lieht man die ernen Teilnehmer des feierlichen Jupes, eine balde Estadron Dunbedinforen, bewen dem nachennunder folgen die Derutotin ber Ginbt Budepeft, ein Mogen mir Bof-pofnungubinfern, Timmulern und Dienern, Ge fofat febann eine Averitung ber Trubantenleitigarbe git Bub, ein Serold gu Wierbe, ber Cherficheftneifter ber Ric-ntina, ber Generaladjutant bes fiderige, die beiben Giero delepitäter, der Kapitän der ungarischen Keidenede, der Bermit den Kroatien und der afrigen Bannerherren, gwälf Palafedemen, die Chreichofmeikerin der Königist, der Palafedelivenseier Went Stefan Tifus, damit un-

Ser Santelierterter Ande Seiten Eifen, sante un-fer unteischentellerte Andei der Menge den stellung b-puor in acktischenigen affenen Wagen, umgeben von Dehleiten und Leibenspreitern. Der Känig und die Königin dankten umauftskelich lie die ihnen bereitzen Continnen. Der König in der unparlichen, Geperaleunsfarm fah präcklig eine nicht trob die Kleisin in der nach unsaufelen Weitnen ben rend bie Admigin in ber nach ungarifden Mottven bergestellten bereichen Robe, ein begenbernbes With von Munnet und Lieblickfeit bet. Ten Biogen bes Wirtispontes folgte eine Asteilung breiffener kenbgarbe und Dulbern. Der Rug bevorgte fich fehr kanntium und fam eine son is Uhr ber ber Ardumporfrühe im. Des Souigsbade ichtit unter einem Balbadin ber ben Connierindung der Gronnungsfinde, wa der Jehrengeimen Rendinnel & form auf des Brungfig reichte. Der Römig und die Reichte Löber des Kreus, irtikagen fellbit das Kreug und verbragen ind. Wen febreiter das Kinnungsport und verbragen ind. Wen febreiter das Kinnungsport nacher Leinnungsfinden und Frammelichtes famte rentelapelle, bon me bonn ber frierliche Cingua in die

Subspell, 300 Teg. Urger die Sermungsbeierlichfeiten trieb noch ergangend gewelbet. Zun Jieuere der
28 abbiens berecht, in der Rie Krönungsbeiere finttfand, bietet ein Bild unbergleichliches Procht, und Berrinfleit. Ter Gigni der den trudern Gelberofat follommeristen Konnanffeitime, die gelbitrobenden Unifermen der Bierdeutriger und der auswärtigen Gertreter, der bereitigen Teiletten der Deman waren ein Anblick, der in ieider Jerdenprocht belten verkunntt. Unter den Artigeren der Benefichen der eine Känig Ferdinant der der Den Benefichen der erichienen. Der vier Jahre alte Kranpring Otto wochte in feinem weihen umpreifden Balberefatskaiaffeib eine erigende higur; er zog aller

Diefen Cinbrud auf alle Antrefenben machte bie Beremenie des Mitterichtages. Als ertrer erfchien ibent Bulwis Tifga, ein Bruber des Ministerpenfi-benten, der infolge ichnerre Bertrundung in der Be-gleitung eines Leibhufaten in die Kirche gesommen gleitung eines Leithusaten in die Kirche gelommen war. Trop seiner Bermundung ging er in militarischer Sattung zum Ibron. Iniete nieber und empfing so den Mitterischen. Urschitternd war es auch als ein Sohn des Winisters Baren Asfanst, der durch schwere Berkutschung ein Bein verloren het und nur auf Arzicken ich sortbeweien konnte, niederfniete, um den Mitterischen un erwinnen.

Mis bir Auffenung ber Rrone bollgeben mar, trut Rinifterprofibent Graf Tifga als Pollaben-Stell-vertreter vor und rief mit weithin ichallender Strume: "Gigen a Rirah!" (Beil dem Königet), in bas alle An-Dijen a Mirah! (Seil dem Königet), in das alle Andericaden Suteichue Steichungen einstimmten. Die Eisenrufe diangen ich am der Straße fort, dennernde Safintskante inddeten das Eind diese degestexten Duldigung. Ein herberragendes Rament war die Eidesfeitung auf dem Derigdigfeitsplag. Der König ging auf die Bitrade der der König unter freiem himmeligiere Gidessternei, die der König unter freiem himmeligiere Sieden Schwinfingere Bort für Bort miederheite. Ris er vereibet die de dennen Konnerten die ehernen Konnerte. ernateiten Schaffengern Batt ihr ebernen Ranonen-Kla er geendet datle, donnerten die ebernen Ranonen-flesische Salutikörfe, die Gloden läuteten, eine viel-tanfendlivige Bleutskennenge auf dem freien Pad frimmte begeistert die ungeriche Antionaldamme mit leicher Gemit und fo tiefer Empfindung an, daß der

Nonig ich der großen Rübeung nicht erwebren fannte und für die inwolante Duidsgung tiefdewegt dausfte. Indunes, 30. Tez. Bei der Krönung diefdete mar bas deterreichilde Barlament dunch eine febr fanke Teputation von Abgeordneten und Beitgliedern bes Detrembrosse berrieten, Edunds hatte der Wiener Ge-

meindernt eine Mordnung entfandt.

Den Schlift der großartigen Feier bildete das Kronungsmahl, an dem nach oftem Berfammen der Rönig und die Rönigin in vollem Krönungsorrat, fer-ner der Rachinal-Faripprimos Erzbischot von Kalorfa, ber papitlide Kuntus und ber Miniberprafibent all Gielbestreier bes Balatins teilnuftmente.

Seinbertreit des Santins feinigspaar und die Erz-brezder die Haupflicht. Um Kränungstag fund an 34 Plähen eine öffentliche Andipeifung fintt. — Der König bat anlählich der beutigen Krönung dem Ministerpräfi-denten Genfen Tifaa zum Großtreuz den Stefands

Der Sieg wird bei unseren Fahnen bleiben.

29. Berlin, 31. Deg. (Mmtlich.) Der Raifer | am Cingerral, und die fühnen Unternehmungen bat zu Reufthr folgenden Tageibefehl an Heer u. Glotte erlaffen:

Un mein Seer und meine Morine! Bieberum liegt ein Rriegsjahr hinter uns, su Lante wie gu Boffer!

batt an Rompfen und Opfern, reich an Erfolgen Die Doffnungen unferer Geinde auf bas 3abr 1916 find guidanden geworben. Alle ihre An-

fturme in Dit und Weft find an Gurer Tapferfeit und Dinnobe gerichellt!

Der jungfte Giegesgug burch Mumanien bat durch Gottes Bugung wiederum unterweifliche Lorbeeren an Gure Jahnen gebeitet.

Die größte Geefdlacht bes Rrieges, ber Bieg

ber II-Boote baben meiner Marine Rubm und Bemunberung für alle Zeiten gefichert.

Bor feib fiegreich auf allen Rriegeichauplanen

Mit uner dutterlichem Bertranen und itolger Bimerficht blidt bas banfbare Baterland auf Gud. Der unvergleichtliche friegerifche Weift, ber in Guren Reiben lebt, Guer gaber, nimmer ermattenber Siegeswille, Gure Liebe gum Baterlande birgen mir bafür, bag ber Gieg auch im neuen 3abre bei unferen Jahnen bleiben mirb!

Cott wird auch weiter mit uns fein! Großes Daubtquartier, 31. Des. 1916. Wilhelm.

Gine rullifde Antonomie.

Bafel, 1. 3an. (af) "Daily Telegraph" mel-bet aus Betereburg: Binnen Inrgem wird ein faiferlicher Utal ericheinen, ust ben puffinftigen Sta-

tuff eines wiedervereinigten Bolens festgulegen u. gwor in Uebereinftimmung mit ben Bringipien ber Broflomation des Groffürften und den Erflärungen ber ruffiden Regierung.

Frangoffiche Biebereroberungsberjuche am Toten Mann abgewiesen.

Beitere Berfolgung des Feindes in Siebenburgen und Rumanien.

Deutscher Tagesbericht vom 29. Dez. BB. Großes Dauptquartier, 10. Des

Beitlicher Ariegsichauplat:

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Kronpringen Rupprecht von Bavern.

Rordweitlich bon Lille, an ber Comme, bornehmlich auf bem Morbufer - und in eingelnen Abiduitten ber Misne Front nahm seitweilig gener gu. Mehriach wurden Boritone engl. und frangofifder Batrouillen abgewiefen.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Muf bem linten Maasnier führten die Frangofen gegen bie von uns gewonnenen neuen Linien am Toten Manne im Laufe bes Tages mehrere, burd ftarte Teuerwellen eingefeitete Ungriffe, bie famtlich abgewiefen wurben.

Deitlicher Ariegsichanplag:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bavern.

Bei ungunftiger Bitterung bie gewöhnliche Genbenfampftätigfeit.

Front des Generaloberften Ergbergog Jofef.

In ben berichneiten Balbfarpathen erfolgreiche Batronillengange benticher Jager. 3m fieben-burgifchen Grenggebirge brangen bie bentichen u. öfterreichifch-nugarifchen Angriffotruppen hartnudigen Biberftanbes in verichangten Stellungen und trou ftarfer Gegenftone, bei benen ber Ruffe gebn Offiziere, 650 Mann n. fieben Maid.-Gewehre in unferer Band lieg, weiter bormarts.

Beeresfront von Madenfen,

Unfere unermubliden Truppen folgen bem auf ber gangen Front swifden Gebirge und Donan weichenben geinbe. Gie fteben in fortidreitenbem Rampf in ber Linie nordoftlich Birgirul-Gutefti (am Bugan). Globogia (halbwege Rimnieul Garat Plaginefti).

Mazedonische Front,

Rur fleine Gefechte bon Streifabteilungen in ber Struma-Gbene.

Der 1. Generalquartiermerfter,

Deutscher Tagesbericht vom 30. Dez.

Befilicher Ariegsichanplat:

200. Großes Sauptquartier, 31. Dez.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Kronpringen Rupprecht von Bayern.

Der Artifleriefnupf war zeitweilich füblich bes La Baffec-Ranals, beiberfeits ber Comme, unb nordweftlich von Reims heftig.

Auf bem Gubufer ber Anere brachte unfer Sperefeuer mehrere Munitionologer gur Entjun-

Deitlicher Ariegsichauplag:

Front des Generalfeldmarfchalls Dring Leopold von Bavern.

Sublich bon Jafobitabt nahm bie Artiflerictangini su

Front des

Generaloberften Erzbergog Jofef. 3m Grenggebirge gur Molban nehmen bie

Rampfe einen fur une gunftigen Berlauf. Deutsche Truppen entriffen nordlich bes Ug-Tales ben Ruffen bie Bobe Solumtar und hielten

fie gegen finrte Gegenftofie; ein Offizier, 80 Mann wurden gefangen genommen. Beiberfeite bee Ditoe Tales murben von beut-

fden und üfterreichifd-ungarifden Regimentern rumanifd ruffiide Stellungen, im Butna Tale Tulnici in hartem Baufertampi genommen.

Bei Rerein im Babala-Tal find unfere Truppen im Borbringen.

Seeresfront von Madenfen.

Die Gruppen ber Generallentnante bon Morgen und Ruhne fanden nordlich und oftlich bon Rimnicul-Garat ftarfen Biberffand, befonbers am Runde bes Gebirges. Forichen Angriffen gelang co, in die feindliche Stellung einzubrechen u.

in ibr farte Gegenangriffe gurudgumeifen. Much awifden ben Rimnicul-Sarat und Bugant-Rieberungen wurde unter beftigen Rampfen Gelande

Die Donau-Armee nabert fich fechtenb ber ftart befeftigten Linie Gurgneti-Cincen (weitlich unb fübweitlich bon Braila).

Mazedonische Front.

In ber Dobrubicia erlampften bulgarifde Truppen Fortideitte gegen Marin. An ber Struma erfolgreiche Unternehmungen bulgariider und vomanifder Batronillen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Neue Niederlage der Ruffen i. d. Walachei. Fortigritte auf Focjani, Braila und Macin. 1000 Gefangene, 8 Weichute und 4 Majchinengewehre erbeutet.

Deutscher Tagesbericht vom 31. Des BB. Grofies Sauptquartier, 1. Jan.

Beftlicher Rriegofdauplas: Reine befonberen Greigniffe.

Deftlider Ariensichauplan. Gront bes Generaljelbmaricalle

Bring Leopolb bon Bauern. Sublich von Riga und bei Emorgon wurden ftarfe enfliche Jagdommanbos abgewiesen. Auf bem Morbufer bes Bripiete frürmten beutiche Reiter im Gungefecht zwei Stuppunfte ber Ruffen und brachten 1 Diffizier und 35 Maun Gefangene

Gront bes Generaloberften Erghergog Jojef. Deutschen Jagern gelang in ben Balbfarpathen bie Sprengung eines feindlichen Blodhaufes mit Befahung.

3wifden Ug- und Tucin-Tal nahmen deutiche und öfterreicifch-ungarifche Bataillone mehrere Sohenftellungen im Sturm und wieen beftige Gegenftofte ber Rumanen und Ruffen gurud.

herestran und Ungureni im Babala-Tal find

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen.

3m Mordteile der großen Wa: lachei ift der Muffe erneut ge-

Die 9. Armee hat den feind in Stellungen halbwegs Rimniculs Sarat: und Fociani, die Donaus Armee in den Brückenkopf von Braila gurümgedrängt.

In der Dobrudicha engien die Erfolge deutscher und bulgaris fder Eruppen die ruffifde Brüh: kenkopfffellung öftlich von Ma: ein beträchtlich ein. Geftern mur: den dort 1000 Gefangene gemacht, 4 Geschütze und 8 Maschis nengewehre erbentet.

3m Munbungogebiet ber Donau machte bie bulgariiche Aluglicherung eime 50 Anfen nieber, bie ben St. Georges-Arm in Rahnen überichritten batten.

Mageboniide Front. Richto mejentliches. Der 1. Generalquartiermeifter:

Lubenbarff.

Der Raum bon Globoga gewonnen. Defterreichisch - umgarifcher Tagesbericht.

299. Bien, 30. Des. Amtlich wird verlant-

Deftlider Rriegeidauplas. Die in der walachifden Gbene bordrangenden berbunbeten Streitfrafte baben in ununterbrochenem Rampfe Bigirul-Guteci und gmiichen Rimnicul-Sarat und Plangefti den Raum von Clobogin gewonnen. Beitlich von Blangefti nabert fich die Rampfgruppe des Generals von Rrafft den Bergfüßen. Defterreichifch-ungarische Batnillone nabmen hier dem Teinde zwei 10 Bentimeter-Baubiben ab.

Der Gubflügel ber Seeresgruppe bes General-oberft Ersbergog Josef bat trop des gaben feind-lichen Wiberftandes erneut beträchtliche Fortschritte erzielt. Ruffiiche Gegenstöße wurden abgeichlagen, 10 Offigiere, 650 Mann und fieben Maichinengewehre als Tagesbeute eingebracht.

Nördlich des Us-Toles icheiterte ein schwacher auffricher Angriff. Kordwestlich von La Locze fühlten unsere Offizierspatronillen mit Erfolg gegen die feindlichen Stellungen bor,

In Bollonien bat eines unferer Luftgefdmader das Baldlager öftlich von Gadow mit Bomben belegt.

Italienifder und füboftlicher Rriegeichauplas.

Ridts bon Befang.

b. Sofer, Gelbmarichalleutuant.

Bulgarifcher Tagesbericht.

29. Cofin, 29. Dez. Sceresbericht vom 29.

Dezember. Magedoniide Front: Schwache Artillerictatigleit auf ber gangen Front. Bulgarifche und beutsche Artillerie beichoft bei Bitolia (Mona-

ftir) frindliche Truppen, die vor der Studt Bewegungen ausführten.

Rumanische Gront: Im nordweftlichen Binfel ber Dobrubicha dauert die Offenswe entfprechend dem Rriegsplan fort. Bir befesten das Dorf Radel.

Torpedierung eines französischen Linienschiffes.

200 Roln, 31. Des. Richtamtlid. Die Roln. Beitung melbet bon ber ichweigerifden Grenge: Das frangofifche Marineminifterium gibt befannt: Das Bangerichiff "Gaulois" ift am 27. Dezember im Mittelmeer bon einem Unterfeeboot torpebiert worben. Das Chiff fant in einer halben Stunbe. Danf ber bis jum lebten Munenblid berrichenben Disgiplin, ber berrichenben Raitblutigfeit Aller und bes Gingreifens bon Batrouillenichiffen an ber Ungludoftelle betragt bie Bahl ber Opfer nur vier, wonon zwei burch eine Explofion getotet

(Der "Ganlois" war ein Linienichiff afteren Datums, er ift 1896 vom Stapel gelaufen und berbrangt 11 300 Tonnen.)

Das geführbete Braila.

Bern, 30. Dez. Rach Barifer Meldungen wer-ben die riefigen Borrate an Landesproduften in ben Speichern von Braila auf Anordnung der rumanifden Regierung nach Beffarabien

Genf, 30. Des. Im "Matin" balt Major Cibrieur die gegenwärtigen lange der Babntinie im Faciani-Rimnicul-Garat-Braila geführten Rämpje für weit mehr als ein bloges taftifches Manover. Bochft beforgniserregend findet die "Information" die Folgen des Durifbruche durch das ruffifde Zentrum, der beiben Blugeln verhängnisvoll merben fonnte.

289. Stodholm, 30. Des. Bu bem neuen Gieg. fioblichen Gefeten bes Birtichaftslebens nicht su | unfichtbar.

ber Mittelmachte in Rumanien ichreibt . Gtodbolme Dagblad": Die größte Bedeutung der jestgen Bampje, besonders in der Balachet, liegt barin, daß fie den gum Entfat Rumaniens gefandten ruffifden Truppen gelbm, auf die man bie Soffnung auf eine Wendung der Rriegslage fette. 3cht find fie im Feuer geweien, und daß fie nicht unbedeutend waren und feineswegs in unporteilbaften Stellungen ftonben, geht deutlich aus ben Herresberichten bervor, die von erbittertem Biderftande und ftart ausgebauten Stellungen fprechen. Goon bie bon ben Berbundeten angegebene Gefangenengabl von über 10 000 beweift den Umfang des Sieges.

England und Granfreid wieber einmal "einig." BB. London, 30. Des. Während der letten drei Tage fanden in London ftandige Belprechungen zwifchen ber britischen Regierung u. Ribot, Thomas und anderen Bertretern der frangofischen Regierungen ftatt. Es fand eine volle und freimutige Besprechung der Bunfte, an denen die zwei Regterungen beiberfeits intereffiert find, ftatt. Es ift eine volle Einigung erzielt worden.

Das Friebensangebot im frangofifden Shubengraben.

Der Berichterftatter ber "Roln. Bolfogeitung" auf dem weitlichen Kriegsichauplat melder über die Aufnahme des beutiden Friedensangebotes in den feindlichen Schutzengraben nach Gefangenen.

Heber die Aufnahme bes beutschen Friedenisangebotes in den feindlichen Graben mar man begierig etwas zu erfabren. Aus den Ausfagen der Gefangenen, die in diefen Tagen gemacht wurden, geht bervor, daß die Borgefehten die Mannichaft bovon gumeift gar nicht unterrichtet batten; die meiften Leute batten erft que den Beitungen bon bem Angebot bes beutschen Reichptang. lere gebort. An einzelnen Stellen mar obne Angabe bon Grunden für einige Tage ber Begug ber Beitungen unterbunden. 3m allgemeinen lofte der Gedanke an die Möglichkeit des Friedens überall lebbafte Freude aus, aber immer wieder wurde die Meinung geaufert, das Engs land ibn nicht gulaffen murbe. Die Grangofen, wenn fie allein in Frage famen und ihnen feine Gebietsabtretung zugemutet würde, seien gewift bereit, fofort in Unterbandlungen gu treten, aber die frangösische Regierung habe fich gang in die Sande ber Englander gegeben, desbalb würde wohl nichts aus dem ichonen Gebanfen werden. Gang vereinzelt wurde unfer Angebot als Beiden der Schwäche ausgelegt. Andere meinten, feit zwei Jahren babe man ihnen erzöhlt, daß die Deutichen berbungerten, aber der Biderftand an der Comme und das gleichzeitige Riedermerfen Runsaniens bewiesen doch, dag Deutschland weber mit Mannichaftsreierven noch mit Rab. rungemittein an einem Buntte angelaugt ware, der es gu einem Frieden gwange. Die Kriegsmudiafeit, namentlich der alteren Jahrgange, ber Familienbater, gaben bie meiften glatt gu. Gie sprachen auch die leife Hoffnung aus, dag es doch noch zu Berbandlungen fame. Ein Englander brudte fich fo aus, daß, nachdem Asquith fort fei, es dem geriffenen Advotaten Lloud George ficher gelingen werde, noch als ber Friedensengel gu ericheinen, um fich aus der Klemme gu ziehen, denn aus Frankreich wurden die Engländer die Deutichen bod nie bertreiben fonnen.

Deutschlands wirtschaftliche Leistungen im Jahre 1916.

Bon Geb. Regierungsrat Dr. Bermann Chumacher.

Chon bor dem Rriege ftond Dentichlands Bolfswirtichaft, wie feine andere, unter bem Beiden der Organisation. Gie batte durch gielbewußte Bufammenfaffung gut vorgebildeter Einzeifrafte ibre Gesamtfraft weit über das Berbaltnis der Berölferungsgablen hinaus gefteigert und gerade badurch ringsum den Reid erregt, der fo viel jum Ausbruch bes Krieges beigetragen Aber der Rrieg ift jum Berbreiter deutscher Dr. ganifation gebanten geworden. Gein für unfere Beinde ungunftiger Berlauf bat bei ihnen viele bisber unüberwindlich icheinende Biberftande niedergerungen und insbesondere bas auf feinen Individualismus einft to ftolge England immer mehr genötigt, wir id,aftlich wie militarisch das Borbild der geschmabten "Barbaren" zu befolgen. Bwar fonnen ans Das geborene Energie und Bartnadiafeit anergogene Disziplin u. Organifations. fraft nicht toll erfeben; aus dem Stegreif Geidaffenes ift nicht fo wirkfam, wie langiam Gewachienes. Aber damit darf fich Dentichland nicht begnügen; will es den alten Boriprung, dem es bisher feine Erhaftung danft, wahren, fo nung es im fturmischen Siegeszug des Organisationsgedankens neiter fraftwoll die Führung bebalten Ter Vortprung darf fich nicht mindern, er muß noch wachien. Diese Erkenntnis gab dem deutichen Birtidoftsleben des vorigen Jabres fein einzigartiges Gebrüge. Gie bat das Jahr 1916 in Dentichiond jum Jahr der gewaltigen Organisation gemacht, das bisber je ein Bott etlebte.

Bunachft ift ber Musbau ber Rriegs. wirtschaft verbollfiandigt und berbeffert morden Unter den vielen Beweifen unferer Friedensliebe wird spater die Zatsache eine besondere Rolle fpielen, bas wir auf wirticaftlichem Gebiet faft unporbereitet in den Krieg gegangen find. Blotlich wie das Bedürfnis auftauchte, mußte die gereifte Organisationstraft unferes Bolfes die bie-len Luden obne einheitlichen Blan, fo gut es ging, ausfüllen. Aus dem Augenblid geboren, reichten die gabilofen Bufallsgriindungen für ben Augen-blid aus; für eine Kriegsbauer von Jahren mußten fie vereinheiflicht und verbeffert werden. Rongentrationsgebante drang fiegreich durch. Er fagte 1916 bie vielen Einzelorganifationen der Bolfsverforgung im Rriegsernabrungs. am te zusammen. Dadurch wurde manche Unwollfommenheit beseitigt, aber natürlich für den Ausfall ber großen Ginfubr, Die all in in Brotgetreibe und Suttermitteln auf 10 Millionen Tonnen im Johre fich belief, fein Erfat geichaffen. Die Lenappbeit gu befeitigen, lag trot aller Großtaten ber Wiffenicaft und Technif augerhalb des Bereichs menichlichen Könnens zumal unvermeidlich außer fremben auch heimische Rabrungsmittel austielen. Es nuigte nur verbindert werden, daß die unabwendbare Anappheit in einzelnen Gegenden und Berionenfreifen pefabrlich fich baufte. Gie durch möglicift gleichmäßige Berteilung unicoblich au machen, war die neue gewaltige Aufgabe. Im Wege des freien Berfebre war fie nach den unum-

Wien. Wenn der Borrat binter der Radifrage gurudbleibt, ift fein vorzeitiger Berbrouch nur burch ein Bwangeloftem ber Berforgung mit Giderbeit gu berbindern. Das wirft natürlich berteuernd und ift nie befriedigend. Miggriffe fonnten auch im abgesaufenen Jahre nicht vermieden werben. Aber die unerprobten Berfuche ber Unfangsgeit and mehr und mehr burch ein wohldurchbochtes Spftem gurudgebrangt worden, und für ben umbefangenen Blid bleibt es im gangen ein Bunberwerf beutider Gelbitbeberricung, wie wir durch alle Schwierigfeiten und Gefahren bindurchgetommen find. Daraus dürfen wir, gumal ber Organisationsgedanke jest von der Berteitung auch auf die Erzeugung erstredt wird, feste Zuversicht für die Zufunft icopfen, auch wenn uns das Schwert nicht einige der fruchtbarften Getreidegebiete Europas mit reichen Erträgen in Rumanien winderbar erstritten batte. An Entbebrungen wird es auch in Bufunft nicht feblen, aber bas Geipenft des hungers, das von Deutichland endgilltig verideucht ift, beginnt infolge ichlechter Ernte in den überfeeifchen Erzengungsgebieten in Eng. fand, dem Lande, das den Schandplan des Ausbunderungsfrieges gebar, immer ernstet sein Haupt zu erheben. Die Gerechtigkeit ist strasend Bat ber Krieg und genötigt, in der Berteilung

und zum Zeit auch Gervorbringung landwirtichaftlicker Erzeugniffe unerprobte Wege kilhn zu beschreiten, fo bat der Organisationogedante fich in der Industrie gunadift in den ichon im Frieden betretenen Babnen weiter bebatigt. Bor allem in ber führenden Gifeninduftrie haben nicht nur großartige Betriebberweiterungen und mannigfache Werksvereinigungen ftattgefunden, fondern fit auch die Gesanturganisation gefestigt und ausgebant worden. Im Juli ift der Robeifenwerband, im Oftober bas Robienspndifat für Jahre erneuert worden, und in Berbindung mit der bevorstebenden Erneuerung des Stud-werksverbandes wird es wahrscheinlich gelingen, die große Organisation so umfaffend auszugeftalten, wie es urwringlich geplant, doch bisber wicht gegliicht wor. Auch der preuhische Staat ist dem Kobleniundikat beigetreten, nachdem er durch den lange vergeblich erstrebten Erwerd der drittgröß. ten Bede, Dibernia, fich für die Bufunft Die ftarffte Beteiligung in Diefer vielleicht wichtigften Organisation unferes Birtichafislebens gelichert bat. In geschiofiener Starte, wie nie gewor, fann der Industriezweig, der wie im Arieg auch im Frieden die machtvollite Grundlage unierer Wirtidaiftsfraft bildet, den fommenden Birtichafts. fampfen rubig entgegentreten. Auch die Tatlache, daß erfahrene Geichäftsleute mitten in einem Rriege, der finanzielle Anforderungen an den Staat ftellt wie nie guvor, bereitwillig Ctaatspapiere für die Aftien eintauschen, ift mit Recht ein Beichen unferes Giegesvertrauens genannt

Bugleich aber bat man auch die Arbeit im eingelnen verbeffert. Der Krieg war früher ftets nur Berichwender. Seute ift er dank den Englandern für uns auch jum ftrengen Lehrmeister der Spar-famfeit geworden. Die Absalloemoertung, die icon bisder uniere Industrie auszeichnete, ift im Briege gewaltig geforbert worden. Dit forgiamerer Sparfamteit verbindet fich erhöhte Gite ber Erzeugung. Der llebergang vom Thomasstabl eine im Frieden faum bentbare Beichlennigung erfabren. Richt nur in geichloffener Braft, auch vielfach mit gefieigerter Leiftungefähigfeit werben wir den großen Aufgaben der neuen Friedenszeit entgegentreien. Und die Bestrebungen und Erfalirungen bevorzugter Erwerbegweige, wie ber Etfenindustrie, werben binfort auch ber gesamten deutiden Induftrie ftorfer gugute fommen tonnen, ba bas Jahr 1916 im "Deutschen Induftrierat" jum erften Male eine einbeitliche Organifation ber deutiden Industrie geichaffen bat.

3ft ber Organisationsgebante in ber Landwirtfcaft erft langfam und unvollfommen von ber Giderung der Berteilung auf die Giderung ber Erzeugung eritredt worden, fo war die Entwid-lung in der Industrie umgefehrt. Den alten Monopolorganisationen der Erzeugung mußten bier folde fur die Ginfuhr von Robitoffen u. die Musfuhr von Sabrifaten angeichloffen merben. wir baben 1916, um unfern Bablungsverfebr gu ichipen, faft unfere gefante Aus- und Einfuhr unter eine einbeitliche Rontrolle gu ftellen gefucht, indem wir insbesondere and ein Einfuhrmonopol-für ansfändische Zahlungsmittel geichoffen baben,

Doch mit dem allen war der Sobenflug des Dr. ganisationogedantens noch nicht beendet. Da das tompfende Deer an der Front und das arbeitende dabeim gleichmäßig Bolfsbeere find, fo griff das eine immer fühlbarer in die Rreife des anderen; immer mehr der beiten Rrafte wurden Industrie und Landwirtichaft entzogen. Immer ichwieriger wurde die Gütererzeugung. Und wenn auch im Renorganifferen mit ungeschulten Braften, bor allem durch den Ovierfinn unferer Frauen, wunderbare Werfe verrichtet wurden, die Grenze wurbe immer mehr ftrittig, und die Refrutierung unferer Arbeitsarmee immer bringlicher. das Silfedienftgejeb wurde auch für fie der ftolge beutiche Grundias ber allge. meinen Dienstpflicht aufgestellt. Die "Arbeitsgemeinschaft bes beutiden Bolfes" wurde begrindet, damit bem fampfenden Seere nach ben Borten Groeners in der Beimat "ber Ruden gebedt" werbe. Go bat ber Organisationegebante in einer bas gange Bolf umfaffenben Arbeite unb Birtidaftenemeinichaft feine bentbar bodfte Gutfaltung erfahren. Wie im Frieden, mird er auch im Griege uns bon Gieg gu Gieg führen. Ein Bolf, bas in gemeinsamem Streben gu großen Bielen verftandnisvoll fich bie Banbe reicht, fann weder im grimmen Rampfe der Boffen noch im rudfichtslofen Wettitreit ber Arbeit unterliegen.

Cokales.

Limburg, 2 Januar.

= Das Eiferne Kreuz. Dem Gefreiten Georg Bolf, John des Herrn Defonomen Joh. Wolf in Limburg, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplat für besondere Tapserfeit das Eiferne Rreit 2. Rloffe verlieben.

Conney- und Mondfinfterntife 1917. 3m Jahre 1917 finden bier Gonnen- und drei Mondfinsterniffe fintt. Drei davon find in Mitteleuropa gu feben: Gine totale Mondfinfternis am 8. Januar, ein: partielle Connenfinfternis am 23. Januar u. eine totale Mondfinsternis am 4. und 5. Juli. Dagegen bleiben die partiellen Gonnenfinfterniffe am 19. Juni und 19. Juli, bie ringformige Connenfinfternis am 14. Dezember und bie totale Mondfinfternis am 28. Desember

Lin 1001

cin

la

Sein

Har

jeli

feit ten (Ed)

bat. mer Tuh erbi

Stat.

Wij.

(Mi tolis 1001 691 ftin nen Zri 45th mind mir

Lide fein mit THE

nid

erit

MIT O

ber

定折

SWa mod nidi 2811

Berjonalien. Mit bem 31. Dezember legte ber Rufter ber biefigen evangel. Rirdengemeinde herr Rarl Steinborn, weider bor einigen Jahren fein Dogbriges Dienftinbi-Lanu feierte, alterswegen fein Amt nieber. Un feine Stelle trit mit 1. Januar ber ehemalige biefine Badermeifier Bert Beinrich Ribmidel.

ternb

riben.

11110

nber-

ough

riidat

Dos

inten

banil-

Sente

Mus-

affemb

negali

(pirt-

in Su

GE-

ben

mgen.

effuse-

pumbi

ben

STOR-

fann

1100

Birt-

bofts-

Hodie,

einem.

tootis-

Medit

5 RME

nbern

Spar-

ift im

Strieg

January

rerben

nsacit

t Ci-

ansten

ton-

mitute.

anifo-

omert-

ber

ig ber

siminf-

1 200 -

Mus-

the am

br un-

tit, in-

es Or-

erbembe.

ff bas

beven;

bauftrie

tertiger

d) im

. louns

e intur-

ng tim-

Durch

für fie

Hee-

murbe

rdr ben

fen ge-iebanke

den unb

e Ent-

er and

großen

t, fann

ode ton

gen.

HAT:

efreiten

n Joh. Atlicken

MIS Wi-

niffe

en- und

find in

ofinfter-

infiterration

nis am

retiellen

aufe, bie

eveniber.

egember

DOL

ben

Die Gilbeiternacht verlief ben Beitberbaltniffen entsprechend in unferer Stadt bener febr tubig. Auch in den Wirtichaften war der Bertebr febr gering. Beim Jahresichteffe wur-be es dann etwas lebbafter. Durch eine Störung in der elettriden Stromleitung tonnte das übliche Linten bom Dome herab nicht ausgeführt werden, jodah das Silvesterläuten von den Gloden der

evangel. Niedte allein befarat werden nuchte.

— Soch was fer. Die Lab n ist infolge der anbaltenden Pegengiste der letten Glochen seber ftart angeichwollen und an vielen Gtillen ann ben Ufern gefreten. Gie überflutet weite Streffen ber Unsgebung. In der Löbrgoffe, in der "Erbach" fo-toje in der Brudenvorfmdt fteben mehrere Gebande im Baffer. Den Sobepunft ereidite bie Flut am Sonntog Radmittag mit einem Wasser-frand von 5,11 Metern. Der Rormalvegel für Limburg ist 1,20 Meter. Bis geitern Kadmittag war ein leichtes Fallen (um co. 5 Bentimeter) zu bemerfen. Auch die Rebenbäche der Labn wie Gib und Emsbach find fart angewedgen und aus den lifera getretea.

Jugendfiett. Des om Countag auf dem biefigen Markiplat andgetragene Ausball-toetripiel goffden der L. Mannichaft der Augend-toetr Limburg und der L. Monnickaft des Söchster Sportvereine enbete gu Gunften Limburge mit III Eoren.

Provingienes.

X Limburg, 1. Jan. Mit bem bentigen Tage ift Serr Areisichnlinipefter Milbach mit Radficht auf fein Alter und feine Gesundbeit von dem feit gebn Jahren mit grober Bfiichttreue befleide-ten Coulauffichteamt gerüdgetreten unb an feiner Gtelle Berr Biarrer Bittaner gut Bietfreben gum Rreisichnlinfpeftor für den Auffichtsfreis Billmar ernannt worden.

Lobnberg, 1. Jan. Die Ebeleute Landmann Wilbelm Schafer und Frau Ratharine geb. Burg-graf babier fonnten beute bab Geft ber goldenen Sodseit feiern.

"Gulboch bei Beilburg, 1. Jan. Referendar A. Schufter von bier, feit Rriegsansbruch im Gelbe, bestand vor ber Fabultat in Marburg fein Toftor-

Exanten jumma cum laube.

* Geifenheim, 1. Jan. Aus Montabaur fommt die Radricht von dem Tode des Herrn Brof. Job. Gauerborn, Oberfebrer a. D. Der Berftorbene wirffe nabegu 30 Jahre als Oberfebrer an ber bie-Der Beritorbene figen Bealichnie. Mit ibm ift ein Mann babingedieben, der fich um die Reolidule und bas Gemeimpohl von Geisenbeim febr verdient gemacht bat. Er war lange Jahre Borfiternder Des Beber Einwohnerschaft geochtete Berfonlichkeit. Er rube in Frieden!

Laufenfelben (Tannus), 1. Jan. Traurige Weihnachten waren der Mutter des Derrn Lebrers Schrod dahier beichieden. Als fie am 26, Dezember aus bem hauptgottebbienfte noch Baufe fam, erhielt fie die erichütternde Rodricht, dog ihr ein-ziger Sobn, Big feldwebel im Rei-Inf. Regt. 254, der feit Juni 1915 im geibe finnd, um 11. Dezember infolge eines Betgiduffes ben Gelbentob fürs Baterland geltorben fei. Der Berblichene wor Inhaber bes Eifernen Arenges. Gbre seinem An-

fr. Eltville, 31. Dez. Ginbundert blefige Ein-wohner, die im Felde fichen, find jeht mit dem Eilernen Areng beforiert worden. - Einem biefgen Gimpobner wurde eine Spaniau von 60 Pfund Gewicht, die vor das Rudenfenfter jur Abfühlung anigebangt war, am bellen Tag gestoblen. Bom Dieb feblt jede Spur. - Die bier geplante Maffeniveilung der Einwohnerschaft wird am 8. Januar

ibren Anjang nebmen.)?(Biesbaden, 31. Dez. Ein eigenartiges Raturbild bot fich uns am 28. Dezember, da wobgungen Lages ein undurchdringlicher Bebel die Stragen fullte. Wahrend bei milberer Sabresgeit in der Friibe meift ein leichter Rebel in den die Gtabt umgebenden Balbbergen bas Stadtbild umichließt, waren bie Berge von Rebel

ht Rouigftein, 3f. Des. Die Dochft-Ronig-fteiner Eifenbahn logt jum 1. Januar 1917 eine Erbobung der Tarife für Berfonen- und Giterbefürderung eintreten. Gie begrundet bie Dafinahme mit ben gesteigerten Betriobeuntoften. Gbenfalls fommt mit Beginn bes neuen Jahres

bie erite Wagenflosse in Fortfall.)?(Arnoldshain i. I., 31, Dez. Die Wirt-ichaftsgebande bes Landwirts Reinhard Wengel murben durch einen Brand eingeäichert.

)(Rieb, 1. Jan. Grit Oftober 1915 betrauerte das Behnmarter Diegiche Chepnar den Tod ibres im Gelde angeblich gefallenen Gobnen. Jeht traf bon biefem bie Rochricht ein, bag er fich in Befangenichaft in Gibirien befindet.

* Hanan, I. Jan. Infolge dichten Rebels litest abens auf der Mainbrilde bei Sanau ein Bagen ber eleftrifden Stragenbabn mit einem Bagagewegen gufammen, ber bon mebreren Berjonen gesogen wurde. Bon den letteren wurden vier gwi-ichen die beiden Wagen geflemmt und teils ich wer verlett. Die Führerin des Stragenbahnwagens erlitt einen Rervenchoc, ber Bogagewagen wurde vollftanbig gertrummert, ber Stragenbahnwagen ichwer beichäbigt.

* Julba, 1. Jan. Der 23jabrige Zigeuner Germann Cbenber, ber bor einiger Beit in Gittarb in Solland verhaftet und in bas Amtsgerichtsgefangnis in Julda als Unterfuchungsgefangener berbracht wurde, bat jeht gestanden, den Förfter Romanus crichoffen zu haben.

Berfammlung ber Raffauifden Landwirticafts-

bammer. ht. Biesbaben, 31. Deg. Unter ber Beitung bes Landrato v. Seimburg - Wiedbaden fond ge-ftern im Landeshause die 22. Bollversammlung der Landwirtichaftstammer des Regierungsbezirfs Wiesbaden ftatt. Un den Berhandlungen nahmen n. a. als Gafte teil Cherprafident Sengftenberg-Roffel, Regierungspräfident Dr. v. Meiit er-Biesbaden it. Boligeiprofibent v. Gdend Biesbaben. Rach ben üblichen Begriffungen, ber Bornahme verschiedener Wahlen und der Eritattung der Jahrebrechnung für 1916, die bei 1 316342 M Einnahmen n. 1 047 162 M Ansgaben mit einem Neberschuft von 7 9180 M abschließt, bot Landrat v. Heimburg einen Ueberblich über die Lage ber Landivirtichaft in Raffan: Unter Mangel an Arbeitsfraften, Zugvieb, Gespannen, Dun-ger und Caat batte bie Landwirtichaft im verfloffenen Jahre empfindlich zu leiden. Enwfindlich und bindernd wirfte ober auch die Menge der erlasienen behördlichen Anordnungen, die recht oft Berininduis und Uebersichtlichkeit vermissen lie-Ben. Man erwortet bon den ichlechten Erfahrungen, die das Jahre 1916 brachte, eine griindliche Umformung der Berordnungen auf dem Gebiete der Ariegswirtschaft für die Zufunft. Die Land-wirtschaft verlangt Bewegungsfreiheit. Im letten Jahre wurden 37 000 Morgen weniger mit Kar-toffeln angebaut als 1915. Die Leiftungen der Arregsgefangenen bleiben recht erbeblich binter den gehegten Erwartungen gurlid, mit der Arbeit beimischer Kröfte balten lie gar feinen Bergleich aus . Aus dem Rammerbegirf wurden 1916 für 1,5 Millionen Mart Bierde verfauft. Der Stand ber Biebgucht barf als ein gunttiger angefeben werden. — Der Rechnungsvoranichlag für 1916'17 fieht 280 286 M Einnahmen und 197 286 M Aufgaben vor. Die Webrousgabe wird aus Ueberichussen bestritten. An Musgaben find eingestellt: für Förberung der Bieligucht 77.871 A, von denen 68 566 M Statebeilitfen find, für Doft- u. Beinbanförberung 19310 M. für Görberung der Land-fulturen 19294 M. — Geheinrat Büchting-Limburg fprach über die Stellenvermittlung in der Landwirtichaft. Ans bem von ibm in Boien verwalleten Gebiet wurden bisber 40 000 Arbeiter nach Teutichland vermittelt. — Die Bilege ber Bferbegucht wurde bei den gurgeit augerordentlich boben Preisen aufs dringendste empfohlen. Giner Anregung die Teiche und Weiber mit Rarpfen und Schleien gu beseben, foll Folge gegeben merden. Ueber das landliche Genoffenschafts weien fprach Berbandsdireftor Betitjean Biesbaden. Im Bezirf find zwei Berbande mit 514 Bereinen und 30 000 Mitgliebern vorhanden. Umfat ber Berbande belief fich 1915 auf 68 Miff. Mart, die Spareinlagen betrugen 34 Millionen Mart. Bur Antitellung und Ausgleichung ber nengewebre. In ber öftlichen Wale viellachen Gegenfage zwifden Stadt und Land Divitionen 18 fin. vor Braila.

foll, wie Gebeimrat B ü cht in g beriftete. vom Berband ber preufischen Landwirtschaftofammern eine Rorreibonbeng berausgegeben werden, die an alle Beitungen gur Berfendung foment Landrat b. Bornus erörterte in langeren Ansführungen die Aufgaben des vielfoch angegriffenen Biebhandelsverbandes. Diefer verfolge nur gemeinnühige Zwede und babe für Raffan bisber große Erfolge ergielt. - Borftandewahlen und ein Mabl im Babnbofereltaurant ichloffen bie Tagung.

Kirchliches.

)!(Limburg, I. Jan. Die gestern Abend im Dome abgehaltene Jahredichlufandacht war von ben (Glaubigen febr ftart befucht, und die weiten Ballen des Domes waren geradezu überfüllt. Berr Stadtpfarrer Fendel bielt eine auf den Jahres-ichluf bezügliche erareitende Bredigt und erteilte nach dem feierlichen Tedeum jum Schinffe ben fatramentolen Gegen.

* Dies, 1. 3an. Der 2. Weibnachtstag mar ein Freudentag für die fatbol. Pfarrgemeinde. Ein Cobn imferer Gtabt, Gerr Amete, feierte bas erfte bl. Degopfer, Der Bruber bes Berrn Brimizianten fiel im vorigen Jahre in Zeindesland. Un dem Gliide der Familie, das einzige Rind nunmehr am Aftare des Serin zu sehen, nahmen die Gläubigen herzlich teil. Die Jeier der ersten bt. Welse batte man dier noch nicht erleht und war ein Chrentag für die Gemeinde. In frierlicher Progelfion wurde ber Reupriefter bom Pfarrbaufe abgeholt. Feltlich war die Kirche geschmildt, dis zum letten Blat füllten die Gläubigen ihre Raume. Andaditig folgte man dem erften Gottesdienste des jungen Beren, ber ein febreliches Levitenamt mit Alfritenz selebrierte und begeistert laufchte man ben berrlichen Worten bes Festpredigers herrn Bralat Dombefan Dr. Siliptich. Moge dem Coune unserer Stadt Gottes Segen in feinem Birfen beichieden fein!

X Ans Raffan, I. Jan. In Diefem Jahre merben zwei Briefter bes Bistums Limburg, nämlich Berr Biarrer Dagemann in Gidhofen und ber bereits feit einigen Jahren frantbeitshafber in ben Rubeftand getretene und in frinem Beimatsorte Kirchbellen in Besthalen lebende ebemalige Blarrer von Geifenheim, Berr Felbmann, ihr golbenes Briefterjubilaum am 20. Rovember feiern formen.

Dermifchtes.

Schweres Gifenbahnunglud.

289, Damburg, 31. Dez. Geftern abend gegen 61/4 Ubr fubr ber Bergeborf-Geefthouter Gifenbahn ein Leerzug mit voller Gewalt auf einen mit ca. 400 Berjonen, bauptlächlich Fabrifarbeitern. beseiten Bug auf, so daß die Lofomotive und die ersten Wagen kerzengrade in die Hobe forangen. Gelötet wurden 6 bis 7 Berfonen, ichtver verlett 18 bis 20, leicht verlett 70 bis 80. Bon diesen wurden feche mit Beinbriichen noch Bamburg gebrocht, die librigen ind Bergeborfer Krankenband. An der Unfollftelle find Bioniere, die Somburger Jenerwebr und ein Bilisgug mit brei Aergten aus Altona titig.

Bermifdte Kriegsnachrichten.

Bulgarifcher Tagesbericht.

DB. Cofia, 31. Des. Amtlider Beridit bes Gemeral liabes:

Magedonische Front: In gewiffen Frontabidnitten geringes Artilleriefeuer. An der Gtrumo unwirtsame Latigfeit ber feindlichen Rach-

Rumanifche Front: In der Dobrubicha verlenften wir durch unfer Artilleriefener einen feindlichen Schlepper bei Tulticha. Auf ben Sofen und Schiffe bei Gulina murben Bomben abgeworfen. Bir beebacteten einen guten Treffer auf ein feinbliches Transporticiff. Die Offensoe gegen den Briidenfopf von Matichin gebt weiter. Rad bartnädigem Rampfe eroberten wir die Sobe 160, offlich Datfcin. Bir brachten 200 Gefangen und bier Berggeschütze ein, fowie fünf Dadchinengewehre. In der öftlichen Walachei steben unsere

Die Lage ber rumaniiden Memre.

282 Berlin, 1. Jan. Die üble Lage ber rumanischen Armee und ben moralischen Dieistand ibrer Gubrer geigt ein anfgehmbener Befehl des Intendantne Oberftlentnante Stanesen, Chefs bes intendanturbienites ber erften aftiben rumanifden Division vom 2. Robember an das 43, Ansanterie-Megiment, in dem die Beranbung non Gelangenen gum Softem erhoben wird. Ge beiftt darint "Gemaß bem Befehl bes Beren Divisionsfommandeurs beebre ich mid. Gie gu bitten, daß den feindlichen Wefangenen Buftbetleibung, Stiefel ufm. abau nehmen und an unfere Goldaten gu geben

Die Gorge um ben militarifden Grfat in Frantreich.

Bern, 2. Jan. Ueber die militarifche Lage außert fich im "Radical" Oberitlentnant Bris dabin, daß nach feiner Auficht die Wolfen gegen bas frangolifche Crientheer fich baufen. Binbenburg werde ben Alliferten bas Gefet vorschreiben, wo es ihm nefalle. Der Oberfileutnont fritifiert die augenblidlide Straffeverfeitung auf der frangölijdsen Gront und batt es für augerordentlich wünichenswert, bah felbst bei ber jebigen Einteitung die englischen Truppen als Referven binter der frangösischen Linie gestaffest werden.

hang, 2 Jan. Der militarifde Mitarbeiter ber Times" bemembigt fich über bie Berbaltniffe des frangoliichen Beeres. Zwar fei es noch immer in voller Starfe, aber die neuen Ausbebungen der Jahrestlaffen umfolfen nicht fiber 200 000 Mann. Damit blieben fie ungenügend, um aubreichende Referven zu bringen, obne foldte fonne aber die Entente gewissermoffen nicht weiter fommen. In der Rot liefte es England nicht an fich fehlen. Der einzige Answeg fei bei Biloung eines besonderen de ere s für die Landesverteibigung in England, worin alle Manner gwifden 41 u. 60 Johren eingereiht werben mitfien.

Masgutin ermorbet?

BB. Dang, 2 Jan. Rad) Betersburger Mel-dungen Partier Blatter ift der einfluftreiche ruff. Bundermond Rasbutin, der ichon wiederholt totgejagt wurde, einem Mordanichtag erlegen. Die Beteesburger Staatspoliget balt die Einzelheiten diefes Unichinges ftreng gebeim. Wie der "Motin" erfährt, wird ein vornehmften ruflifden Jamiffen vermandter Bineter Ariftofrat, ber in ber Barenfamilie Zufritt batte, als Haupturbeber genonnt.

Breiftimmen gum Rein ber Entente.

BB. Berlin,2. Jan. Die bentigen Morgenblat-ter angern insgesamt ihren Unwillen über bie bemblerische und bobnische Art der Antwort der

Die "Boff. Beitung" ftellt fest: Bir fommen leider um d. Fortichung des Rampfes u. vor allem um die Abredmung mit Englanm, den großeligigen Organisator allen internationalen Com in bels

Die "Tägl. Rundicon" erffart: Die Untwort auf die Rote ber Ententemachte tann nur fein: Die Reiben fester ichliehen und alles daran feben und opfern für unfere Erifteng und Ebre. Run beift et, den Gelm fester binden und ben lehten Rumpf be-

Die Dentide Tagebjeitung" erflärt: Beldje Antwort auf die Rote zu erteilen ift, fant am fürzeften und treffendften Beinrich von Rieift in feinem Bringen bon Comburg: Mit Retteufugeln ichreibt die Antwort bin!

Die "Arenggeitung" fagt: Die Antwort bes Bebnverbandes ift eine glatte Ablebnung bes Friedesangebotes. Die verbundeten Regierungen lehnen ed ab, fich mit einem Boricklage obne Aufrichtigfeit n. obne Bedeutung zu befaffen. Ichon diese Form ber Ablehnung fügt jum blogen Rein! Die Be-

Gotteebienitorbnung für Limburg.

Mittwoch, den 3. Januar, morgens 81/2 Uhr in der Studtfreche Jahramit für Georg Brefer, feine Chefran A. Maria geb. Dernbach und Bertpandte.

Donnerstag, den 4. Januar, morgens 734 Ubr im Dom felert. Gregnienamt für ben gefallenen Brieger Alous Renter. - Die bl. Meije um 81/2

Gerontwent, für die Angeigen: 3. 8. Ober, Pimburg

Unpolitische Zeitläufe.

(Rachdrud unterjagt.) Berlin, 31, Des. Mlio Gludauf gum neuen Jahr!

Trau, ichau, wem? Darf man ben Reujahrs-wünfden trauen? Gie geben immer von ber Erwartung aus, daß die nachfte Jahresgiffer mehr Estid bringen werbe, als die abgenutte. Das ftimmit eft nicht; ftatt aus dem Rebel in den Gonneufdein, fommt man aus bem Regen in die Diesmal fonnten wir aber doch an dem Grabe ton 1916 die Hoffnung aufpflanzen; denn nach allen Regeln ber Babricheinlichkeitsrechnung wird 1917 fich zum Frieden sig abrandochen.

Mudwachfen. - denn der Griebe fpringt nicht als fertiger Riefe in die Welt, fondern nuch erft, wie ein Rindlein in der Wiege, aufgepäppelt und großgezogen werden. Dit diefer Aufzucht find die Eltern und die Rochbarn beichäftigt. Die Nach-

die Eltern und die Rachbarn beichäftigt. Die Rachbarn auch: denn zu Weitnachten baden sich plötzlind "Reutrale" geweidet, die auch mitwirfen wollen bei dem Friedenswerf, das unfer Kaifer u. seine Verbundeten in Gang gesett baden. Wiele Föche verderben den Bret, sagt das Errickwort. Wird et nun in der Friedenskliche Verwirzung geben, wenn die Reutralen sich einmitchen? Ich denfer nein!; denn unfere Regierung abt ichleunigt eine fluge Antwort an die Reutralen gegeben. Ihre Anregung zu Friedensberhandlungen wird daufdar angenommen, aber zugleich in freundschaftlicher Offendeit demerft, das wir es für den richtigen Weg baltzu, wenn daß wir es für den richtigen Weg balten, wenn Bertreter der friegführenden Blackte jum Meinungsaustaufch jufammenfommen. Das beibt auf Deutidt: Wir wollen den Abichluft des Krieges unter uns ausmaden, obne damit die neutralen Racibarn ju bemüben. Spater, wenn über die Berbutung guf in fliger Griege berhandelt wird, werben natürlich alle Staaten fich an ben Tilds feben.

Die gerade Linie ift ber fürzefte Weg zwischen gwei Bunften. Bir bolten es mit ber unmit. tel baren Aussprache unter ben friegführenben Machten. Gind unfere Gegner augenbifdlich bagu noch nicht bereit, bann fann auch bie Bermittlung nicht belfen. Dann fehlt es noch an dem guten Willen und ber rechten Einficht; bann umft eben buewartet jo iden, bis fie durch weiteren Schaden

flug und geschmeidig merden.

lange dauern und noch schwere Räupfe fosten! Rur nicht angitlich! Ueber ben Hund find wir gladlich hinweg, wir werben auch balb über ben Schwanz binwegfommen.

Der Krieg ift vergleichbar mit einer Beraffette-

rei: Bis die Sobe ere:icht ift, muß man mübiom fteigen. Aber auf dem Gipfel darf man Uff logen und troftreiche Umiden balten. Bir find noch nicht wieder im Zal angelangt, aber bas Schwer-Bir find noch fte ift übermunben, der Abftieg ift leichter als der Aufstieg, wenn auch noch einige Sinderniffe im Wege liegen.

Saben wir nun den Sobepuntt des Erriges be-teits erreicht? In, und das verdanten wir den Rumanen. Wer fagt das? Rein geringerer als umfer Raifer und feine Berbundeten. Denn beachte wohl; am 6. Dezember fiel Bufgreft. und am 12. Dezemb'r ging der Friedensvorichlag unferer Fürsten in die Welt, Als Bufarest erobert und die Bernichtung der letten Silfetraft unserer Seinde entichieden war, ba war offenlichtlich bie Ueberlegenheit auf dem Rampfploge entichieden, fo daß die Sieger ohne Bandern und ohne Schin bor Digbeutung bie Sanb gum Frieben ausftreden fonnten.

Bie fommt Rumanien gu bem weltgefcbichtlichen "Ehrenplat" am Sobenpunft biefes gewal-tigen Krieges? Jo, wie tommt bas bescheibene Sternbild bes Steinbod's zu der Ehre, daß sich in ibm die Connenwende vollzieht? Rumanien an fich ist nicht so bedeutend, aber es war eben das lette Aufgebot unferer verbundeten Geinde. Die lette Silfsmocht, bie fie noch gu ibrer Rettung in Die Breiche ichiden fonnten. Auf Rumanien batten fie ungebeure Hoffnungen go fest, Mit beffen Zusammenbruch war ibre Guche nach Ranonenfutter abgeschloffen. Es gibt feinen neutralen Staat mehr, der fich durch Weld und Rante gegen uns mobil machen liehe. Es gebt ibm wie einem lahmen Mann, dem die lette Kriste zerbricht. Die Kruste an ich tit fein wertvolles Ding, aber wenn der Labine feine andere Arude finden fann, fo ift der Berluft ein enticheibenber Schlag. Damit ift er auf feine eigenen Beine angewiefen, und die find marobe,

Go feben wir denn auch, daß die Regierungen in London und Baris fest frampfhafte Anftrengungen machen, um aus ben eigenen Bolfern bie Run bore ich einen feufgen: Ja, es fann noch wollen dabei das bentiche Borbitd nachahmen. 1917. Die neue Jahreszahl macht es feeilich nicht. festen Refte ber Rraft berangupreffen. Gie

Schon gedacht, aber wer im beutichen Schritt marfcpieren will, muß gefunde Beine haben, u. daran fehlt es ibnen. Unf bem Dache fitt ein Greis. ber grimmig ichimpft, aber fich nicht gu beifen weiß." Dag ibre eigene Straft nicht ausreicht, baben bie vergeblichen "großen Offensiven" von 1916 flar erwiesen, und bag fie feine fremde Gilfe mehr finden, ift nach dem Fall Rumaniens ansgemacht.

Daber burfen wir rubig und bestimmt fagen: Das neue Jahr wird für uns leichter fein, als das vergangene, und es wird ime noch mehr Glüd bringen, wobrscheinlich sogar den Griebenfalug

Roch mehr Gliid, und das will viel fagen. Denn bas Sabr 1916 war in der Zat nicht ichiecht. Gaure Bochen, aber auch frobe Jefte. Richt allein Giegestefte, fondern auch Erntefefte. Bergeffen wir bei der Abrodinung die gefegnete Ernte nicht. Der Adererfolg war ebenjo wichtig, wie bie Sindenburgiden Erfolge. Auf die Freude über bie reiche Rornerfrucht fam formlich ein fieiner Dämpfer, als die Kartoffelernte für ichwach er-flärt wurde. Ich glaube, daß ichließlich die Kar-toffeln von 1916 fich doch noch dieser erweisen werden, wie die jüngsten Ermittelungen ergeben baben, und auf jeden Gall fteht fest, daß wir mit der Gefamtheit ber Lebensmittel ficher andreichen. Benn wir nicht fett werben, fo werben wir boch fatt, und das Fungergefpenft, das uns die Geinde guidniden wollten, gebt jeht bei ibnen felbft um.

Die Renjahrogloden fonnten Danf und Bofinung erflingen laffen.

Dant für die Baffenerfolge, Dant für bie

Ernte, Dant auch für die nationale Gefundbeit, die uns erbalten geblieben. Ich denfe babei nicht allein an die Leibliche Gefundbeit, die Bewahrung bon Geuchen, fondern auch an die Er-baltung der Geelen fraft. Bit find mutig geblieben und find eintrachtig geblieben. Das ift ein grober Gegen. Ber auf bie Wechselfulle im öffentlichen Leben gurudblidt, ber fieht viele Sallftride für die Ginigfeit, benen wir gliidlich ausgewichen find, und manchen Reine bes Aergers und Migmutes, der gliidlich unterdendt worden ift. Der Burgfrieden ift beil durch bas 3abr 1916 gefommen, obiden es feinesmege dernenles war.

aber der alte Geift und das erprobte Glüd werden uns dagn verheifen, dag auf das Jahr der bochften graftanftrengung das Jahr ber Bollendung

Das britte Beufahr im Rriege ift.3weifellos hoffnungsreicher, ofe feine beiden Borganger, Ende 1914 mogte man noch nicht an den Frieden gu denfen; Ende 1915 mar es fiebn, von Frieben sn fprechen. Best aber ericallt in aller Welt bas Bort ber Eridfung: Griede. Gine gewaltige Bendung jum Beffern! Der Friefeine Giebenmeilenitiefel an, es wird noch Stodungen oder gar Stolberungen geben, aber er wird doch both arts fommen.

Die Beit war vom Kriegsfieber befallen worden. Der Argt ftebt am Bett, sabit die Buld-ichlage und nacht die Blutbige. Jeht fommt die Krifis. Wenn das Fieber den bochften Grad erreicht bat, so muß der franke Rörver die entschetdende Brobe ablegen. 3ft er zu fcbwach, fo bricht er im Bieber gufammen. Ueberftebt er aber ben Sobepunft, dann fagt ber Mrgt: Gerettet! Lafit ibn ruben, er wird allmablig wieder gu Rraften fommen. Rur Gebulb und Borficht, bog fein Rid. foll cintrete!

Bie troftlich ift die Runde der gliidlichen Bendung, wenn auch bie Genefung noch Beit und Mithe erfordert! Alles nehmen fie gern auf fich, der Kranke und feine Bileger, da ihnen die frobe Auslicht nauen Mut gibt.

Freilich ift ber boje Bille ber feindlichen Wewalthaber noch nicht gebrochen. Aber gefnidt ift er icon, und jebe weitere Friedensauregung mocht ben Rnid weiter und tiefer, Rommt es boch noch gu der angedrobten letten Rraftprobe im Fribiabr, fo werden wir geigen, daß bei uns nichts gefnicht oder gar gebrochen ift.

Reujahr füllt swiften Beibnachten und Ditern Ir der Renjahrswoche foll man rückwarts und von Beiblebem und auf die Zonne der Bel-ung von Beiblebem und auf die Zonne der Bel-lendung am Dierrage. Es ist noch Binter, doch Lendung am Dierrage. find wir ilber beffen Witte binweg. Der Frieding ift noch nicht ba, aber er fommt, und wenn nicht offen taufcht, fo fonnen wir im Ebonnemonat sem Didder der olten Greibeitefriege fingen:

aterland, in taufend Sabren Gabft bu folden Frühling tauml

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 30. Dezember, vormittags 7 Uhr, meinen innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den wohlschtbaren Herrn

Rentner

Adam Zabel 4.

nach kurzem Krankenlager, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 83. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit

Um stille Teilnahme und ein anflächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

im Namen der trauernden Angehörigen:

Josef Zabel, Bauunternehmer.

Niederselters, Datteln i. W. und Frankreich, den 31. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet statt zu Niederseiters am Montag, den 1. Januar 1917, mittaga 3 Uhr, vom Sterbehause aus; das feierliche Seelenumt am andern Tage um 1/68 Uhr morgens in der Pfarrkirche dortselbst.

Beiratsgefuch.

Unterbeamter, Enbe 40 Jahre, mit 4 Minber, fucht alt., tath Maden ob tinbert Bitme v. Canbe jur Sahrung bes Saushaltes, ent fputerer Beirat, balbigft tennen gn lernen. Anton Dahn, Lim-burg, Romer. 2

9 Befohlen Gle 3bre 9 9 Schuhe felbit

Leder für Sohlen fiel noch in Tafeln gu 3 / -- 4 Bfb., 5-6 mm bid u. ca. 55×45 cm groß, 6-7 Paar Cohlen bas Pfo. 3 .- 20. p. Radm. Genaue Anweifung beiliegenb. Heinr. Langer, Heidenau-Drosden.

Ein gut erhaltener Aranten fahrftub

(Selbftfahrer) Jakob Heep. Rieberzeurheim

Junge, bochtrachtige, gelbe Kahrfuh

fteht zu verlaufen bei Jakob Nied II, 1010 Oberabr.

Ein traditiges, jweijahriges

Rind holl. Haffe, ju vertaufen bei 1018 Mug. Balbus, Enfpel

Wiedersehen war seine und ussere größte Hollnung.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und treuer Bruder, Schwager, Onkel, Couisin und

Musicetier

Aloys Reuter

Res.-Inf.-Regt. S1, 7. Komp.

Gefallenen bittet

am 28 Dezember infolge eines Granatschusses am Kopfe, im jugendlichen Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Um ein frommes Gebet für den teuren

Die tieftrauernde

Familie Josef Renter. Familie Heinrich Wiederhold, Ernu Elisabeth Messer,

Limburg, Belgien, Rufliand, den 2. Jan. 1917

Das feierliche Traueramt findet Donnerstag morgen um 73/4 Uhr im Dome statt.



Du starbst so früh Und wint so sehr vermißt Du warst so lieb, so treu und gut, Das man dich, nie vergist. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

Gefreiter im Inf.-Regt 172, 4. Comp. im 26. Lebensjahre vom irdischen Kamptplatze zur ewigen Siegesfreude abzurufen, wohl vorbereitet durch einen christlich frommen Lebenswandel. Er folgte seinem am

Joh. Frz. Schmidt, . Hadamar, den 2. Januar 1917. 19



unsen lieben, guten Sohn und Bruder Fritz Schmidt.

22. April gefallenen Zwillingsbruder. Die tieftrauernde Familie:



Todes-Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 15. Dezember d. J. mein innigstgeliebter Gatte, der gute Vater seines Kindes, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und

> Gefreiter Johann Nink

im Res.-Inf.-Regt. 253,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 29 Jahren. Um ein frommes Gebet für den teuren Ge-

fallenen hitten Frau Kinra Nink, geb. Noll, Tochter Johanna u. Angehörige. Niedererbach, den 30. Dezember 1916,

Das erste Scolenamt ist am Mittwoch, den 3. Januar 1917, 1/18 Uhr in Niedererbach

Danksagung.

Für die sahlreichen Beweise herslicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseren lieben Vaters, des Herrn

Johann Steioff

Gastwirt.

sprechen wir hiermit unseren hersilichen Dank aus. Insbesondere herzlichen Dank für die reichen Kranz-

Eschhofen, den 30. Dezember 1916.

Namens der tieftranernden Hinterbliebenen:

Johann Steloff.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein

glückliches neues Jahr! Dentist K. Funk und Frau,

Obere Schiede 14.

Bin bis zum 10. Jan. einschl. verreift.

Zahnarzi Lucks.



Kindersauger **Gummi-Unterlagen** Wachstuch.

Gebrüder Reuß, Limburg.

86767696969696969696969

Am 30. 12. 16. ift eine Befanntmachung betreffenb "Beftanderhebung von Rabfaden" erlaffen morben Der Wortlant ber Befanntmachungen ift in ben Amtsblattern und burd Anfchlag veröffentlicht morben.

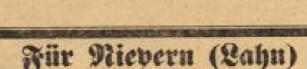
Stello. Generallommando des 18. Armeelorps.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfiehlt in einlacher und feinster Ausführung die Limburger Vereinsdruckerei.

Bin begarnrefte jum Umarbeiten für "enes Binbegarn ju boben Breifen Sehupp, Ceiterei, Limburg a. b. 2., Tel, 277 Grantfurterftrage 15.



fuchen wir jur fofortigen Uebernahme unferer bortigen Agentur Des Raffauer Bote und Et. Lubentineblatt rine guverläffige Berfon. Bemerber mollen fich groeds ber Uebernahme fofort mit uns in Berbinbung feben.

Geschältsitelle des "Raffauer Bote", Limburg (Lahn).

Chasseur, Gffen-Ruhr, Ruttenfcheiberftraße 236.

Rudolf Krämer, Bethorf, Sieg.

Schriftlieber- und Druder-

unter gunstigen Bebingungen ju Ditern ober früher gefucht. Limburger Vereinsdruckerel,

Sin Böderlebrima gefucht. Eintritt fofort ober

P. J. Wirth, jum Schlofden, Simburg.

Ein felbftandiger 7027 Bäderacielle in eine Baderei mit eleftrifc.

Betriebe auf fofort gefucht. Heinrich Friedrich, Badermftr., Gla b. Limburg.

Mäddien für Ruche und Dansarbeit gefucht. Angebote mit Beugnisabidrift an Frau 10: &. Rirdberger, Oberlahnftein.

Bum 1. Februar ein tücht.

Belleres Wooden, aber einfaches Fraulein, bas etwas Sausarbeit übernimmt. per 1. Februar ju meinem 16 Memat alten Rinbe gefucht. Angebote mit Beugniffen an

Bilder aus der Walachel

7043 Oberlahnstein a. Nh.

Monatsmadmen für vormittags gefucht. 7005 Mener, Diegerftr 35

Tuctice Balchfrau ober -Mabden gefucht. Roth, Stabtfefret

Blumenroberftr. 6.

Sauberes, fleiftiges

Miadmen,

bas etwas Rochen verfteht, nach Dabamax gefucht... Fran Bürgermftr. Dr. Decher, Dabamar

3ch fuche ein tlichtiges, guverläffiges

Mäddgen

vom Lanbe, mit guten Beug-niffen aus beff. Daufe, ju zwei Damen, welche ein Daus allein bemobnen.

From Baurat Henning. Dberlahnftein.

Adutuna! Junges Bjerdeffeisch per Bfunb 90 Bfg. Ehlig. Pferbemehgeret.

Fahrods

(Bogelsberger), ca. 14 Centner per, ju vertaufen. 7023 Gg. Porbonus, Bme Gaftwirtidaft, Steinbach, Boft Dabamar.

Cannen-Dedreifer

M. Thul, abzageben. Weierfteinftr. 19.

Röbtiertes 3immer an permieten.

Plobe B. Grofe 3. ober flein 4-Zimmerwohnung wit all Bubehör, in ich oner Loge, u fleiner Samilie per 1. Apri gefucht. Gartenanteil mög lichft ermunicht Offert unt 6980 an die Exp.

5-3immer-Wohnung, mit allem Bubebor, fojort

ober fpater ju vermieten. Wilhelm Franke, 7046 Unt Schiebe 25 n.

an rubige Leute ju vermieten.

Diegerftrage 56 n.

Eine fcbone 6-3immerwohnung

mit allem Zubebor (Bart. ftrafie 20) gum 1! April 1917 zu vermieten.

3. 6. Bröt.

Schöne

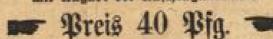
Oreizimmerinobnuno mit Ruche preiswert fof, ebe fpater gu vermieten. Babnhofftrage 18

Schon mobil. Jimmer ! ber Rabe ber Bahn billig ; vermieten. Rab. Exp. 106

in größter Ausmahl bei 1903 V Bommer. Remarks

In unferem Berlag erichien bas

neue Perzeichnis der Teilnehmer am Fernspredjuck Limburg (Lahn)



Das in großem Platatformat auf Grund ber amtlichen Unterlagen nach bem neueften Stande herausgegebene Bergeichnis ift für ben taglichen Gebrauch unentbehrlich geworben, nachbem feit Oftober in Limburg Fernsprechgesprache

nur noch nach Angabe ber betr. Teilnehmer-Rummer

hergeftellt werben dürfen. Das Bergeichnis ift überfichtlich geordnet und follte neben jebem Ferniprechanschluß

Limburger Vereinsdruckerei G. m. b. S.